

Kleine Brückenbauer sind fleißig am Werk

An der Grundschule Hoppstädten-Weiersbach entdecken Kinder mithilfe eines Leuchtturmprojekts spielerisch die Technik

■ **Hoppstädten-Weiersbach.** Wie baut man eine Brücke, die man überqueren kann und nicht einbricht? Die Kinder der Grundschule (GS) Hoppstädten-Weiersbach haben sich vor wenigen Tagen dieser Frage gewidmet und im Rahmen des Projekt „Kitec – Kinder entdecken Technik“ solche Bauwerke selbst konstruiert.

Vertreter der gemeinnützigen KSB-Stiftung mit Sitz in Frankenthal, des Umwelt-Campus Birkenfeld (UCB), des Kreises und des gemeinnützigen Vereins Wissensfabrik aus Ludwigshafen haben den Termin im Doppelort begleitet. Denn die KSB-Stiftung und die Wissensfabrik unterstützen gemeinsam mit den Regionalpaten, dem zur Hochschule Trier gehörenden UCB und dem Nationalparklandkreis mit dessen Wirtschaftsförderungsgesellschaft die technische Bildung an der GS Hoppstädten-Weiersbach.

KSB-Stiftung fördert Nachwuchs

„Wir stehen aktuell, zum Beispiel aufgrund der Digitalisierung, aber auch wegen des Klimawandels, vor großen technologischen Herausforderungen. Die Begeisterung und das Interesse von Kindern und Jugendlichen für naturwissenschaftliche und technische Zusammenhänge sollte daher früh geweckt werden. Die KSB-Stiftung fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland seit fast 60 Jahren. Wir freuen uns, dazu nun auch an der Grundschule Hoppstädten gemeinsam mit unseren Partnern einen Beitrag zu leisten“, sagt Gerhard Bugla, Vorsitzender der KSB-Stiftung. Landesweit werden zurzeit 35 Grundschulen mit speziellen Kitec-Materialien versorgt, die die Stiftung zur Verfügung stellt, hieß es beim Besuchstermin.

In der hiesigen Region spielt der UCB bei der Koordination der Mint-Bildung, also in Mathematik, Informatik und naturwissenschaftlichen Fächern, eine maßgebliche Rolle. „Eine frühzeitige und kontinuierliche Förderung von Schülern in den Mint-Fächern an Grundschulen legt die Grundlage für die Begeisterung für technische und naturwissenschaftliche Aufgaben in der Schulzeit und auch im späteren



Beim Termin in der Grundschule in Hoppstädten schauten (von links) Gerhard Bugla von der KSB-Stiftung, der Kreisbeigeordnete Bruno Zimmer, Markus Riefling von der Wissensfabrik, die beiden UCB-Professoren Henrik te Heesen und Stephan Naumann sowie Christina Biehl von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises den Kindern interessiert über die Schulter, als diese als Brückenbauer im Einsatz waren.

Foto: Franz Cronenbrock

Berufsleben. Nur wenn wir bereits im Kindesalter den Spaß an der Technik wecken, kann die Neugier der Schüler an den Zusammenhängen der Umwelt wachsen“, sagt Prof. Dr. Henrik te Heesen, Vizepräsident für Forschung an der Hochschule Trier.

Da uns Technik überall umgibt und den Alltag prägt, soll mit dem Projekt „Kitec“ Kindern dabei geholfen werden, ihren Wissensdurst im Bereich Technik zu stillen, technische Zusammenhänge zu verstehen und mit altersgerechten Werkzeug- und Materialkisten selbst kreativ zu werden. Barbara Fuss, die Rektorin der GS Hoppstädten, betonte beim Besuchstermin: „Es freut mich, dass ich heute die Menschen, die für das Projekt stehen, kennenlernen darf. Der Bereich Technik bildet im Teilrah-

menplan Sachunterricht ein eigenes Feld, das immer wichtiger wird. Die Kinder sollen hier bei uns grundlegendes Hintergrundwissen zu einfachen technischen Sachverhalten erlangen. Dabei ist unser Ziel, dass wir zum Nachdenken und Konstruieren anregen und somit nicht nur reine Anwender beschulen, sondern kleine Forscher, die neugierig an Phänomene herangehen und sie ergründen.“

Arbeit mit echten Werkzeugen

Meike Neidhart ist Lehrerin an der GS und setzt das Projekt begeistert mit ihren Schülern der dritten Klasse um. Zusammen mit ihrer Kollegin Stefanie Deynet hatten sie sich eigens für dieses Thema fortbilden lassen. „Gestartet war das Programm bereits 2019 als AG für Dritt- und Viertklässler“, sagt

Neidhart. Teamwork und gemeinsames Erarbeiten einer Lösung zu einem technischen Problem sollen gefördert und auch ausprobiert werden. Dabei arbeiten die Kinder dann mit echten Werkzeugen wie Säge, Hammer, Bohrer oder auch einem Schraubstock.

Der Erste Kreisbeigeordnete Bruno Zimmer betonte in Vertretung des erkrankten Landrats Matthias Schneider, „dass wird mit dem UCB einen sehr guten Partner für die Mint-Fächer haben. Die Frage stellt sich, wie die Kooperation nun weitergeführt und ausgebaut werden kann.“

Die Initiative an der GS in Hoppstädten-Weiersbach wird im Rahmen des „Mint-Hub Rheinland-Pfalz“ durchgeführt: Das Mainzer Bildungsministerium und die Wirtschaftsinitiative Wissens-

fabrik fördern damit seit 2019 gemeinsam mit weiteren Partnern die technische und digitale Bildung an Grund- und weiterführenden Schulen. Kitec ist dabei ein Leuchtturmprojekt der Wissensfabrik aus Ludwigshafen.

Kooperation mit Regionalpaten

Dieses gemeinsame Engagement zeigt Wirkung: Die Projekte der Wissensfabrik werden mittlerweile in 500 Schulen in Rheinland-Pfalz eingesetzt. Sie alle kooperieren mit „Regionalpaten“ wie im speziellen Fall in Hoppstädten-Weiersbach der Umwelt-Campus auf lokaler Ebene bei der Umsetzung der Projekte. Die dafür benötigten Materialien werden vom Bildungsministerium des Landes Rheinland-Pfalz, der KSB-Stiftung und weiteren Partnern finanziert. *cro/red*